

Sehr geehrter Herr Hentschel,

heute erhalten Sie unseren Newsletter für den Monat März.

Der Monat beginnt mit einer sehr guten Nachricht für die sächsische Wasserstoffwirtschaft. Verkehrsminister Dr. Volker Wissing überreichte am 6. März in Berlin einen Förderbescheid über 84,4 Millionen Euro für den Aufbau des Hydrogen Innovation Center (HIC) in Chemnitz. Damit ist ein wichtiger Meilenstein erreicht, der zugleich einen Beitrag zur Transformation der Automobilindustrie in Sachsen leistet.

Wenn Sie noch weitere Kontakte in Ihrem Netzwerk haben, für die die Inhalte und Neuigkeiten rund um das Thema Wasserstoff in Sachsen interessant sein könnte, leiten Sie gern diesen [Link](#) weiter (finden Sie auch über unsere Website).

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gespannt auf weitere Neuigkeiten und Veranstaltungen!

Intro

84,4 Millionen Euro Förderung für Wasserstoff-Innovationszentrum in Chemnitz

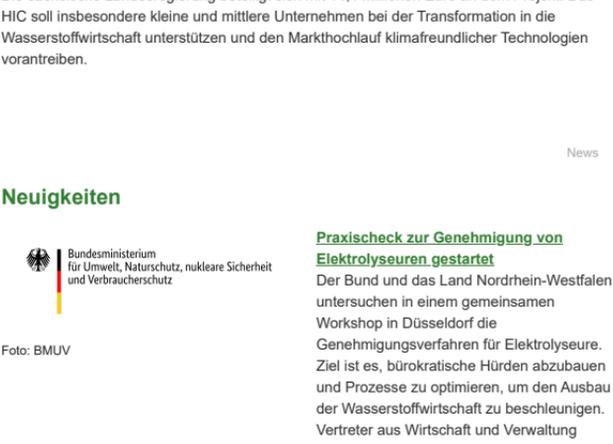


Foto: BMDV / Wolthe

Verkehrsminister Dr. Volker Wissing hat in Berlin einen Förderbescheid über 84,4 Millionen Euro an das Hydrogen Innovation Center HIC übergeben. Das Zentrum, eine Tochtergesellschaft des HZwo e.V., wird ab 2025 als Teil des Nationalen Innovations- und Technologiezentrums Wasserstoff (ITZ) in Chemnitz aufgebaut. Das HIC widmet sich der Erforschung und Entwicklung neuer Testverfahren, digitaler Zwillinge und KI-gestützter Datenmanagementsysteme. Ab 2026 entsteht auf dem Technologiecampus Chemnitz eine hochmoderne Test- und Entwicklungsumgebung mit Wasserstofflaboren und H-Infrastruktur. Die sächsische Landesregierung beteiligt sich mit 14,4 Millionen Euro an dem Projekt. Das HIC soll insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Transformation in die Wasserstoffwirtschaft unterstützen und den Markthochlauf klimafreundlicher Technologien vorantreiben.

News

Neuigkeiten



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Foto: BMUV

Praxischeck zur Genehmigung von Elektrolyseuren gestartet

Der Bund und den Land Nordrhein-Westfalen untersuchen in einem gemeinsamen Workshop in Düsseldorf die Genehmigungsverfahren für Elektrolyseure. Ziel ist es, bürokratische Hürden abzubauen und Prozesse zu optimieren, um den Ausbau der Wasserstoffwirtschaft zu beschleunigen. Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung analysieren Hemmnisse und entwickeln Lösungsansätze. Die Ergebnisse sollen in einem Bericht festgehalten und für mögliche rechtliche Anpassungen genutzt werden. Ein weiterer Austausch zwischen den beteiligten Ministerien ist bereits geplant.

Foto: BMUV

SEFE und ACWA Power planen Wasserstoffbrücke zwischen Saudi-Arabien und Deutschland

Das deutsche Energieunternehmen SEFE und der saudi-arabische Energiekonzern ACWA Power haben eine Partnerschaft vereinbart, um ab 2030 jährlich 200.000 Tonnen grünen Wasserstoff nach Deutschland und Europa zu liefern. Die Absichtserklärung wurde im Beisein des deutschen Finanzministers und des saudischen Energieministers unterzeichnet. Ziel der Kooperation ist der Aufbau einer nachhaltigen Wasserstoffversorgungskette, um den europäischen Bedarf an klimafreundlicher Energie zu decken und die Dekarbonisierung der Industrie voranzutreiben. SEFE wird als Hauptkunde und Mitinvestor auftreten, während ACWA Power die Produktion übernehmen wird. Die Vereinbarung ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Energiezusammenarbeit zwischen den beiden Ländern.

Fünf Länder unterzeichnen Absichtserklärung für südlichen Wasserstoffkorridor

Deutschland, Algerien, Italien, Österreich und Tunesien haben in Rom eine gemeinsame politische Absichtserklärung zur Entwicklung des südlichen Wasserstoffkorridors unterzeichnet. Das Projekt soll eine direkte Pipelineverbindung von Nordafrika nach Europa schaffen und jährlich bis zu 163 TWh grünen Wasserstoff transportieren. Der Korridor, der weitgehend bestehende Erdgaspipelines nutzt, gilt als wichtiger Beitrag zur Energiesicherheit und Dekarbonisierung Europas. Die EU hat das Projekt als „Project of Common Interest“ und „Global Gateway“ anerkannt. Als nächster Schritt soll die Wasserstoffpipeline nach Nordafrika konkret geplant werden.

EU fördert finnisch-deutschen Wasserstoffkorridor mit 6,8 Millionen Euro

Die Europäische Kommission unterstützt den Aufbau des Nordic-Baltic Hydrogen Corridor (NBHC) mit 6,8 Millionen Euro aus dem Programm „Connecting Europe Facility“. Das Projekt verbindet Finnland, Estland, Lettland, Litauen, Polen und Deutschland per Pipeline und soll erneuerbaren Wasserstoff nach Mitteleuropa transportieren. Der Korridor soll die Energiesicherheit Europas erhöhen und die CO₂-Emissionen bis 2050 um bis zu 37 Millionen Tonnen pro Jahr senken.

400-MW-Elektrolyseur für Wasserstoffpark Friesland geplant

Der dänische Fondsmanager Copenhagen Infrastructure Partners (CIP) und die friesische Elektra Green Energy AG haben den Startschuss für das Wasserstoffprojekt Anker im niedersächsischen Sande gegeben. In der ersten Phase soll eine Elektrolyseanlage mit einer Leistung von 400 MW entstehen, die mit Ökostrom aus Wind- und Sonnenenergie betrieben wird. Nach einem Ausbau auf 800 MW könnten jährlich 80.000 Tonnen grüner Wasserstoff vor allem für die Stahl-, Chemie- und Transportindustrie produziert werden. Das Projekt liegt strategisch günstig in der Nähe von Wilhelmshaven und dem zukünftigen Wasserstoff-Kernnetz. Laut CIP könnte es jährlich bis zu 2,4 Millionen Tonnen CO₂ einsparen.

ENERTRAG startet Auktion für 500 Tonnen grünen Wasserstoff auf der E-World 2025

Das Erneuerbare-Energien-Unternehmen ENERTRAG hat auf der E-World 2025 eine Auktion für 500 Tonnen grünen Wasserstoff gestartet. Der Wasserstoff stammt aus einer neuen Elektrolyseanlage in Osterweddingen bei Magdeburg, die Ende 2025 mit einer Leistung von 10 MW in Betrieb gehen soll. Ziel der Auktion ist es, Unternehmen frühzeitig Zugang zu grünem Wasserstoff zu ermöglichen und den Markthochlauf zu beschleunigen. Der Wasserstoff kann unter anderem für die Produktion von grünem Stahl, als Kraftstoff für den Schwerlastverkehr oder für die Herstellung von Methanol genutzt werden. ENERTRAG plant weitere Wasserstoffanlagen mit einer Gesamtleistung von 185 MW in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, die ab 2028 bis zu 17.000 Tonnen Wasserstoff pro Jahr liefern sollen.

HH2E AG kurz vor Übernahme – Abschluss des M&A-Prozesses bis Ende Februar erwartet

Die HH2E AG steht kurz vor dem Abschluss ihres Merger & Acquisition (M&A) Prozesses. Mehrere verbindliche Übernahmeangebote sind fristgerecht eingegangen und die Unterzeichnung wird bis Ende Februar erwartet. Das starke Interesse bestätigt das Wachstumspotenzial von HH2E als einer der führenden Akteure in der Produktion von grünem Wasserstoff. Der Prozess wird von Ernst & Young (EY) und der Kanzlei GÖRG begleitet und unter der Aufsicht des vorläufigen Sachwalters Dr. Gordon Geiser durchgeführt. Inzwischen hat die HH2E-Anlage in Thierbach die BImSchG-Genehmigung erhalten - ein wichtiger Schritt für die Produktion von grünem Wasserstoff in Deutschland.

AMBARtec und Pures by Eberspächer vereinbaren Serienfertigung für Wasserstoffspeicher

Die AMBARtec AG und Pures by Eberspächer haben eine Vereinbarung zur Vorbereitung der Serienproduktion von Eisen-Nugget-Containern für den Wasserstofftransport unterzeichnet. Ziel der Kooperation ist es, Wasserstoff effizient und sicher in 20-Fuß-Containern zu speichern und zu transportieren. Die Unterzeichnung des Memorandum of Understanding (MoU) fand am 11. Februar 2025 in Esslingen statt. Die Partnerschaft soll den Markthochlauf innovativer Wasserstoffspeicherlösungen beschleunigen.

Intec 2025: Branchentreff für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik in Leipzig

Vom 11. bis 14. März 2025 findet in Leipzig die Intec statt, internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik. Die Messe dient als wichtige Plattform für Technologieführer, Innovationstreiber und Spezialisten der Metallbearbeitung und widmet sich in diesem Jahr ebenfalls ausführlich dem Thema Wasserstoff. Parallel zur Intec findet die Zuliefermesse Z mit den Schwerpunkten Teile, Komponenten, Module und industrielle Dienstleistungen statt. Zusammen bilden beide Messen die gesamte Wertschöpfungskette ab und bieten eine wichtige Netzwerkplattform für Entscheider und Experten. Aussteller haben die Möglichkeit, ihre Produkt- und Dienstleistungsinformationen über die Kommunikationskanäle der Messe zu verbreiten. Dieser kostenlose Service umfasst die Aufnahme in Pressemitteilungen, Online-Newsletter und Social-Media-Aktivitäten. Eintrittskarten für die Intec und die parallel stattfindende Zuliefermesse Z können online erworben werden. Eine Eintrittskarte berechtigt zum Besuch beider Messen.

EU setzt auf Wasserstoff und Dekarbonisierung: Neue Finanzierungsinitiativen vorgestellt

Die Europäische Kommission hat im Rahmen des Clean Industrial Deal neue Fördermaßnahmen angekündigt, um klimafreundliche Technologien voranzutreiben. Dazu gehört eine dritte Ausschreibung der Hydrogen Bank im dritten Quartal 2025 mit einem Budget von einer Milliarde Euro, um die Entwicklung wettbewerbsfähiger Wasserstoffprojekte in Europa zu unterstützen. Darüber hinaus ist für 2025 eine weitere Auktion mit einem Volumen von ebenfalls einer Milliarde Euro geplant, um die Dekarbonisierung von Schlüsselindustrien durch Elektrifizierung und Emissionsreduktion zu fördern. Ein weiteres zentrales Vorhaben ist die Gründung der Industrial Decarbonisation Bank, die ab dem zweiten Quartal 2026 mit einem Budget von 100 Milliarden Euro langfristige Finanzierungen für industrielle Transformationsprojekte bereitstellen wird. Die Mittel für die neue Bank stammen aus dem Innovationsfonds, dem Emissionshandelssystem (ETS) und dem Programm InvestEU. Ziel ist es, eine technologieoffene Förderung für verschiedene Sektoren zu ermöglichen und die Transformation zu einer emissionsarmen Wirtschaft zu beschleunigen. Industrievertreter begrüßen die Initiativen, fordern jedoch eine langfristige Perspektive für die Hydrogen Bank, um Investitionssicherheit zu gewährleisten und das Potenzial der geplanten milliardenschweren Förderung für die industrielle Dekarbonisierung voll auszuschöpfen.

Hintco startet zweite H2Global-Ausschreibung im Wert von 2,5 Milliarden Euro

Die Hintco GmbH hat die zweite H2Global-Ausschreibung mit einem Volumen von 2,5 Milliarden Euro gestartet, um den Markt für erneuerbaren Wasserstoff zu stärken. Die Ausschreibung umfasst fünf Lose, darunter erstmals ein von Deutschland und den Niederlanden gemeinsam finanziertes Projekt, das die internationale Zusammenarbeit im Bereich Wasserstoff unterstreicht. Das H2Global-Programm nutzt ein Auktionsmodell, das Produzenten und Abnehmer zusammenbringt und Preisunterschiede durch öffentliche Mittel ausgleicht. Ziel ist es, den Markthochlauf zu beschleunigen und die Handelsströme für grünen Wasserstoff auszubauen.

Deutsch-finnische Zusammenarbeit bei Wasserstofftechnologien intensiviert

Frederik Wewetzer vom HZwo e.V. der KH2 vertrat die Organisation auf dem H2 Summit Finland am 22. und 23. Januar in Tampere. Im Mittelpunkt stand die Rolle von Wasserstofftechnologien bei der Transformation regionaler Wertschöpfungsketten. Dabei wurde deutlich, dass sich die Strategien Finnlands und Deutschlands ideal ergänzen: Während Finnland auf erneuerbare Energien setzt, liefert Deutschland effiziente Technologien zur Defossilisierung industrieller Prozesse. Die Zusammenarbeit soll insbesondere in den Bereichen Halbleiter- und Wasserstofftechnologie vertieft werden, zum Beispiel über die HZwo-Arbeitsgruppe Mobile Arbeitsmaschinen. Für den Sommer ist zudem ein Delegationsbesuch in Chemnitz, der europäischen Kulturhauptstadt 2025, geplant.

Hintco organisiert Deutschen Pavillon auf der Hyvolution in Paris

Der europäische Technologiecluster HZwo e.V. organisiert als sächsisches Kompetenzzentrum den deutschen Pavillon auf der Hyvolution 2025 in Paris (28.-30. Januar). Unter dem Motto „Welcome To HydroGermany - Connecting Hydrogen Technologies“ präsentierten sich sieben Unternehmen und Institutionen, darunter die Archigas GmbH, die Amumng AG und die Hydrogen Partnership Austria. Der Gemeinschaftsstand dient als Plattform für internationales Networking - unter anderem mit Delegationen aus Spanien, Kanada und der deutschen Botschaft in Paris. Aufgrund des großen Interesses wird der Pavillon 2026 erweitert. Interessierte Unternehmen können sich für einen Auftritt vom 27. bis 29. Jänner 2026 unter frederik.wewetzer@hzwo.eu anmelden.



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Foto: BMWK



Foto: ONTRAS



Foto: Adobe Stock



Foto: ENERTRAG



Foto: HH2E AG



Foto: AMBARTEC



Foto: Leipziger Messe GmbH



Foto: Hydrogen Europe



Foto: Hintco



Foto: HZwo e.V.



Foto: HZwo e.V.

Treffen Sie die KH2

[11. - 14. März 2025: INTEC und Zuliefermesse Z Leipzig](#)

[11. - 13. März 2025: Hydrogen: Power, Production, and Materials 2025 Pilsen](#)

[19. - 21. März 2025: Hydrogen Days Prague](#)

[31. März - 4. April 2025: Hannover Messe](#)

Ihr Beitrag zur KH2

Sie arbeiten mit Wasserstoff oder haben interessante Inhalte für unser Netzwerk in Sachsen? Dann senden Sie uns Ihre Informationen, News oder Termine mit Mehrwert für die H2-Interessierten in Sachsen an info@wasserstoff.sachsen.de.

Herausgeber

Sächsische Kompetenzstelle für Wasserstoff (KH2)
Tel: +49 351 27586081 Mail: info@wasserstoff.sachsen.de
Web: www.kh2.sachsen.de Adresse: Plauenscher Ring 29, 01187 Dresden